



Alkoholprävention im Alter

„Ein Gläschen in Ehren will niemand verwehren“



Alkoholprävention im Alter

Ein unterschätztes und unterbehandeltes Thema!

- Spielt sich hinter verschlossenen Türen ab
- Symptome können mit Alterserscheinungen verwechselt werden



Alkohol im Alter

Toleriert, weil...	Problematisch, weil...
<ul style="list-style-type: none">• Folgen unterschätzt werden• Behandelbarkeit unterschätzt wird• Respekt vor Alter• Trinkmotive akzeptiert werden• Konflikte gescheut werden• Vorteile der Abstinenz unterschätzt werden• Belastung durch Entzug überschätzt wird	<ul style="list-style-type: none">• geringeres Verteilungsvolumen• geringere Abbaurate• vermehrt körperliche Erkrankungen• vermehrt medikamentöse Behandlungen• höhere Empfindlichkeit des Gehirns gegenüber Alkohol



Alkoholkonsum: Definition von Konsumklassen

„Hochkonsum“

- Mehr als 120 g Reinalkohol pro Tag für Männer, mehr als 80 g Reinalkohol pro Tag für Frauen

„Gefährlicher Konsum“

- Mehr als 60 bis 120 g Reinalkohol pro Tag für Männer, mehr als 40 bis 80 g Reinalkohol pro Tag für Frauen

„Riskanter Konsum“

- Mehr als 30 / 40 bis 60 g Reinalkohol pro Tag für Männer, mehr als 20 bis 40 g Reinalkohol pro Tag für Frauen

„Risikoarmer Konsum“

- Bis 30 / 40 g Reinalkohol pro Tag für Männer, bis 20 g Reinalkohol pro Tag für Frauen

„Abstinenz“

- Kein Alkoholkonsum



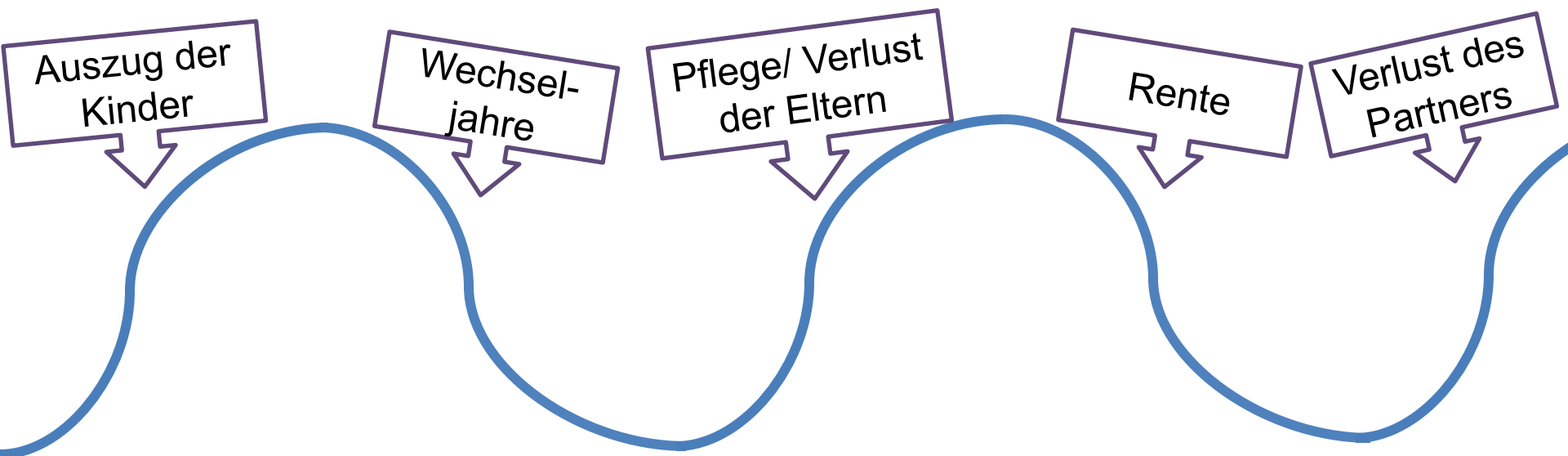
Muster riskanten Alkoholkonsums nach Geschlecht

	Frauen	Männer
Soziales Gefüge:	... trinken häufig alleine.	... trinken in Gemeinschaft.
Öffentliches Handeln:	...trinken häufig versteckt, deklarieren riskanten Konsum selten offen. → Trinken in der Öffentlichkeit erregt Aufsehen.	...verstecken ihren riskanten Konsum selten. → Trinken in der Öffentlichkeit gilt als normal.
Gründe:	... Stresssituationen, Depressionen und Wechseljahre.	... Teil des normalen Soziallebens → Trinken mit Freunden u. Kollegen
Konsumierter Alkohol:	Bier und Wein.	Bier und Schnaps.
Gesellschaftliche Wahrnehmung:	Konsum ist weit stärker vorhanden als wahrgenommen.	Konsum wird weiterhin eher toleriert.



Risikofaktoren für einen riskanten Alkoholgenuss im Alter I

Mögliche Wendepunkte:





Risikofaktoren für einen riskanten Alkoholgenuss im Alter II

- Anpassung an neue Lebensabschnitte
- Wegfall sozialer Netze
- familiäre Probleme
- Auseinandersetzung mit eigener Lebensbilanz
- Nachlassende körperliche und psychische Leistungsfähigkeit
- Nachlassende Alkoholintoleranz
- Zunahme von Krankheiten, körperlichen Beschwerden
- Depressionen und Ängste
- U.v.a.m.



Riskanter Alkoholkonsum im Alter

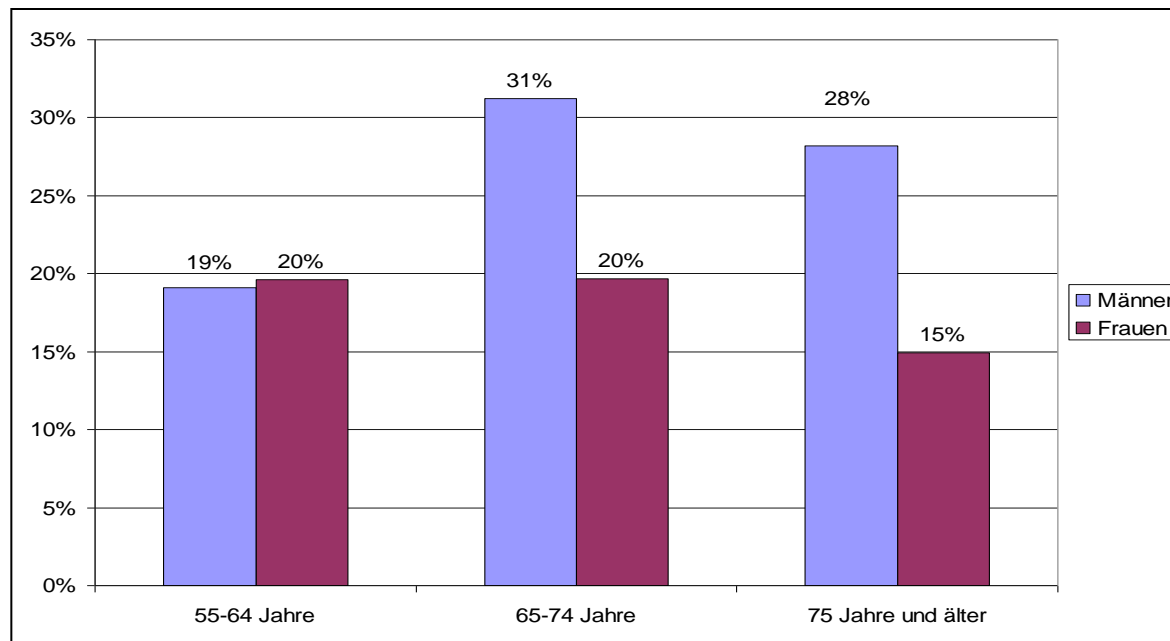
Aufgrund der ersten Ergebnisse wurden die Daten bezüglich des Alkoholkonsums im Alter genauer analysiert. In die Auswertung gingen insgesamt 1730 Personen über 54 Jahre ein.

Folgende Altersgruppen wurden gebildet:

Altersgruppe	Zahl der befragten Männer	Zahl der befragten Frauen
55 bis 64 Jahre	283	345
65 bis 74 Jahre	318	319
75 Jahre und älter	221	244
zusammen	822	908



Riskanter Alkoholkonsum nach Alter und Geschlecht





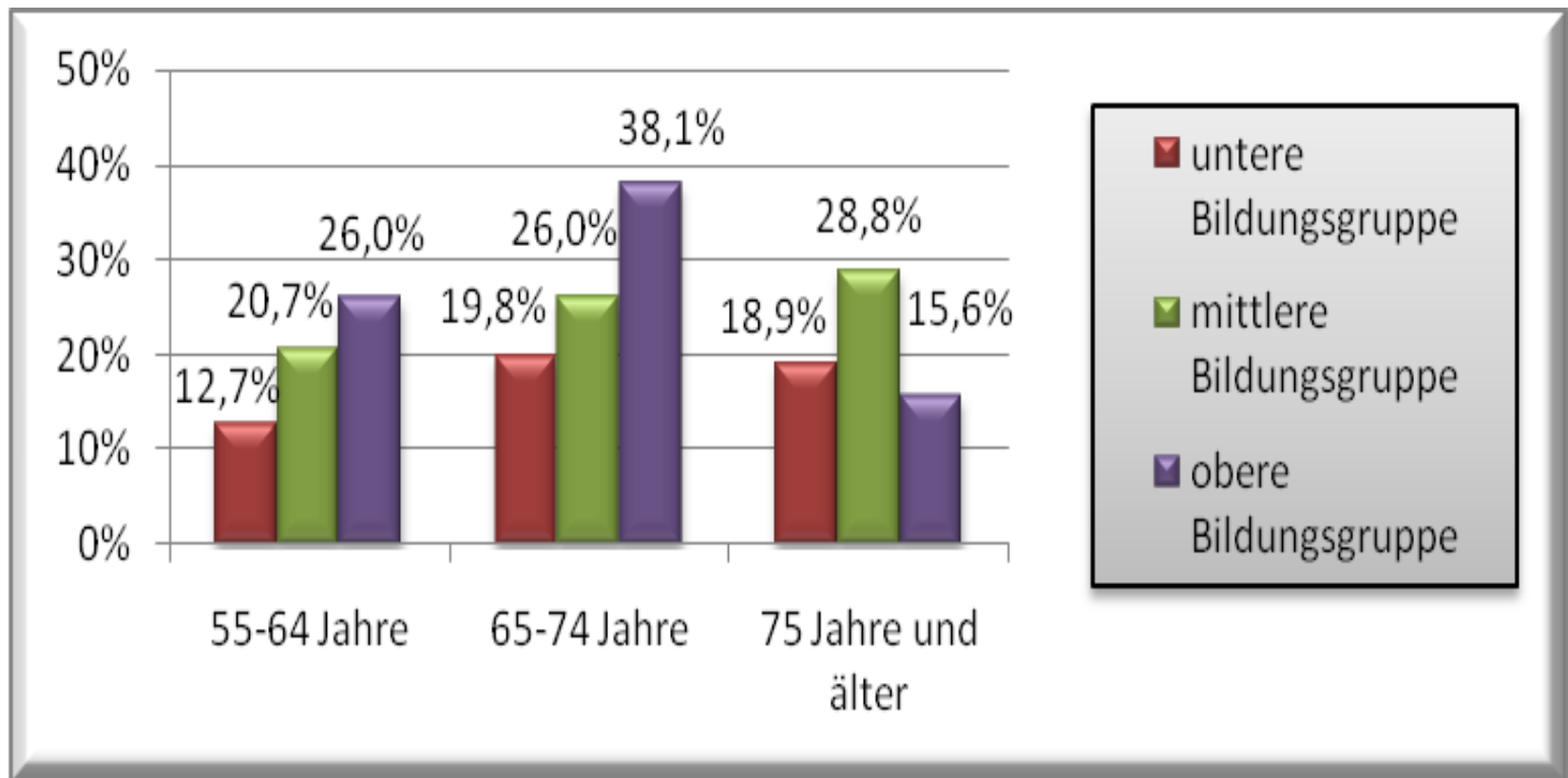
Riskanter Alkoholkonsum im Alter

Hochrechnung für Stuttgart auf Basis der Daten aus der Bürgerumfrage 2011

Alter	Einwohner am 31.12.2012			Anteil der Befragten mit riskantem Alkoholkonsum		Einwohner mit einem riskanten Alkoholkonsum – Hochrechnung für Stuttgart –		
	Insg.	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen
55 bis 64 Jahre	62 440	30 130	32 310	19%	20%	12187	5 725	6 462
65 bis 74 Jahre	56 556	26 354	30 202	31%	20%	14210	8 170	6 040
75 Jahre und älter	51 680	19 580	32 100	28%	15%	10297	5 482	4 815
Summen	170 676	76 064	94 612			36694	19 377	17 317
Davon: 65 Jahre und älter	108 236	45 934	62 302			24508	13 652	10 855

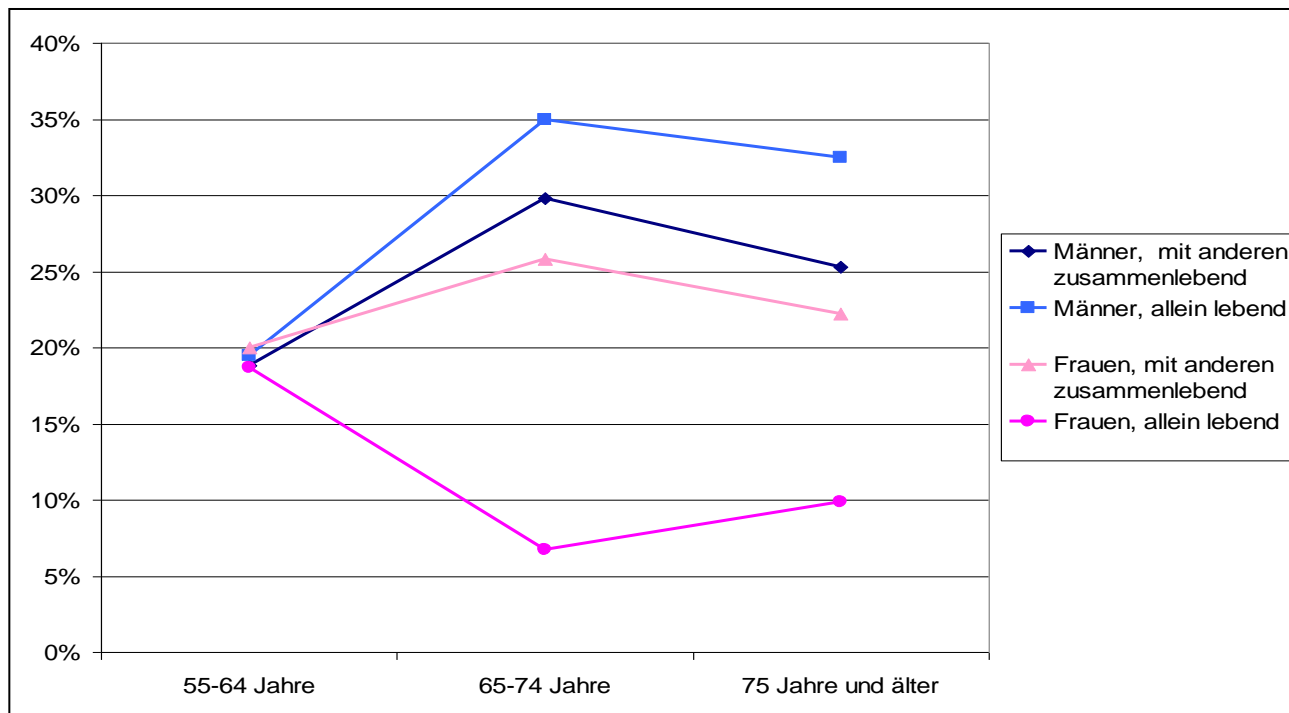


Riskanter Alkoholkonsum nach Alter und Bildungsstand



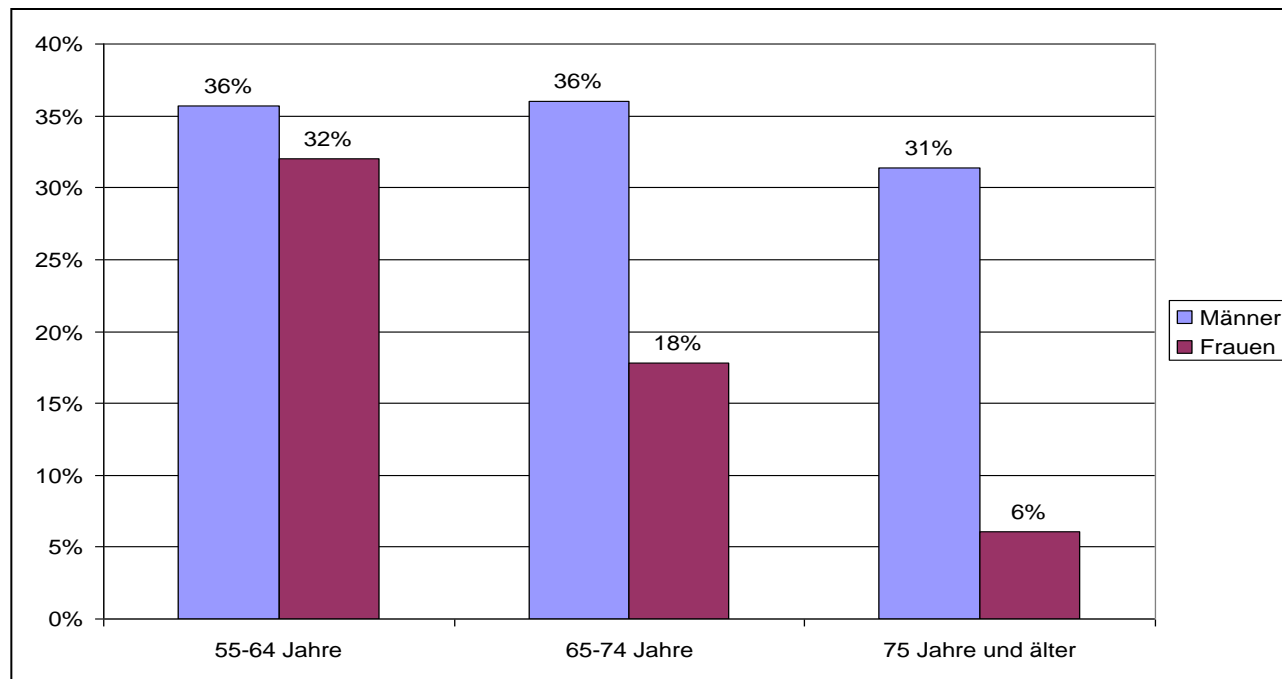


Häufiger riskanter Alkoholkonsum bei Singles?





Haben Personen mit riskantem Alkoholkonsum schon einmal daran gedacht, ihren Konsum zu verringern?





Zusammenfassung

- Männer über 65 Jahre praktizieren häufiger einen riskanten Alkoholkonsum als Männer in der Altersgruppe 55 bis 64, bei Frauen bleibt der Anteil etwa gleich hoch.
- Mit zunehmendem sozialen Status steigt auch die Rate von Personen mit riskantem Alkoholkonsum.
- Das Zusammenleben mit anderen im Ruhestand scheint einen riskanten Alkoholkonsum bei Frauen zu fördern, bei Männern zu senken.
- Das Problembewusstsein darüber, dass der Alkoholkonsum ein riskantes Maß überschritten hat und eine Reduktion nötig wäre, ist nicht weit verbreitet.



Zielgruppe

- Älter als 50 Jahre
- Eher stabile Persönlichkeit
- Eher konstante Wohnsituation
- Häufig familiäre Bindung
- Häufig höherer sozialer Status
- Eher höheres Bildungsniveau
- (fast) keine kognitiven Beeinträchtigungen
- Hohe Erfolgsquote bei Frühinterventionen
- Gute Prognose und erfolgsversprechendere Behandlungsergebnisse

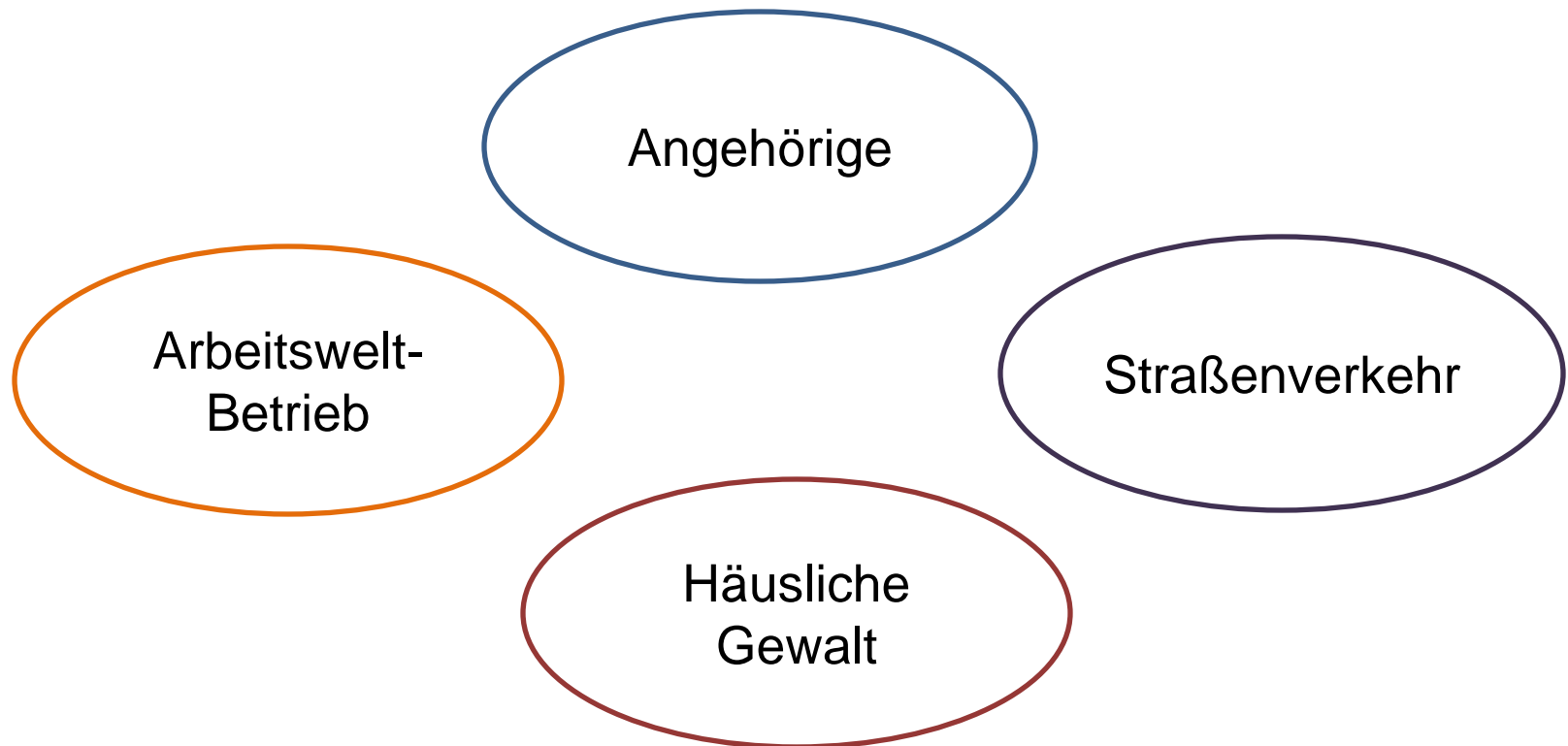


Präventionsziele

- Vermeidung eines riskanten und gesundheitsgefährdenden Alkoholkonsums
→ keine Abstinenz
- Erreichung eines verantwortungsvollen und selbst bestimmten Umgang mit alkoholischen Getränken



Soziale Folgen des riskanten Konsums im Alter





Was hat riskanter Alkoholkonsum mit dem Betrieb zu tun?

- Ein riskanter Alkoholkonsum des Mitarbeiters kann Folgen für den Betrieb haben...
 - erhöhte Fehlzeiten
 - krankheitsbedingte Ausfallkosten 700€-1000€ pro Tag für den Betrieb
 - mangelndes berufliches Engagement
 - Leistungseinbußen
 - Arbeitssicherheitsgefährdung
 - ...



... deshalb sprechen wir es an!



Schlussfolgerungen für Alkoholprävention im Alter in Betrieben

- Enttabuisierung
- keine Altersgrenzen nach oben
- besondere Berücksichtigung von allein stehenden Männern



Das Problembewusstsein über das riskante Maß des Alkoholkonsums sollte geschärft werden.



Diskussion...



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Annette.Faust-Mackensen@stuttgart.de
Tel. 0711-216-59419